



AWMF-Register Nr.	021/028	Klasse:	S2k
--------------------------	----------------	----------------	------------

Leitlinienreport

S2k Leitlinie

Gastrointestinale Blutung

Inhalt

1. Geltungsbereich und Zweck	2
1.1 Auswahl des Leitlinienthemas	2
1.2 Zielorientierung der Leitlinie	2
1.3 Patientenzielgruppe.....	2
1.4 Versorgungsbereich	2
1.5 Anwenderzielgruppe.....	2
2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe und Beteiligung von Interessensgruppen	2
3. Methodologische Exaktheit.....	5
3.1 Literaturrecherche und Auswahl der Evidenz	5
3.2 Formulierung der Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung:.....	6
3.3 Zeitplan	7
4. Externe Begutachtung und Verabschiedung.....	7
5. Redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit potentiellen Interessenskonflikten	7
6. Verbreitung und Implementierung.....	8
7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren	8
Anhang: Interessenkonflikt-Erklärungen - Tabellarische Zusammenfassung	8

1. Geltungsbereich und Zweck

1.1 Auswahl des Leitlinienthemas

Gastrointestinale Blutungen sind häufig dringliche Notfälle, die ein strukturiertes, interdisziplinäres Vorgehen erfordern. Die Diagnostik ist oft schwierig. Eine Vielzahl neuer Methoden steht zur Verfügung. Die Leitlinie hat zum Ziel, Empfehlungen zum interdisziplinären, prä- und post-endoskopisches Management zu entwickeln. Neue und bewährte diagnostische Methoden sollen bewertet und optimierte Vorgehensweisen unter besonderer Berücksichtigung der personellen und strukturellen Anforderungen aber auch der individuellen Patientenrisiken (Begleiterkrankungen) entwickelt werden..

1.2 Zielorientierung der Leitlinie

Die Leitlinie dient Verbesserung der Erstversorgung, Diagnose und Therapie und Darstellung neue Therapieoptionen und Perspektiven.

1.3 Patientenzielgruppe

Die Leitlinie gibt Empfehlungen für erwachsene Patienten mit gastrointestinaler Blutung.

1.4 Versorgungsbereich

Die Leitlinie gilt sowohl für die ambulante als auch die stationäre medizinische Versorgung und behandelt Prävention, Diagnostik und Therapie in der primärärztlichen und der spezialfachärztlichen Versorgung.

1.5 Anwenderzielgruppe

An der Beratung, Diagnostik und Therapie der Erkrankung beteiligten Ärzte werden adressiert. Die Leitlinie dient darüber hinaus zur Information der Primärärzte (Hausärzte).

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe und Beteiligung von Interessensgruppen

Die Leitlinie wurde federführend durch die Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) erstellt, die als Koordinatoren Herrn Professor Götz, Tübingen, und Herrn Priv.-Doz. Dr. Trebicka, Bonn, beauftragte. Frau PD Dr. med. Lynen-Jansen, DGVS-Geschäftsstelle, Berlin, stand bei methodischen Fragestellungen beratend zur Seite und übernahm organisatorische Aufgaben.

Das Leitlinienvorhaben wurde in der Zeitschrift für Gastroenterologie ausgeschrieben und auf der Webseite der AWMF veröffentlicht, so dass weitere Fachgesellschaften/Vertreter sich zur Mitarbeit melden konnten.

Die für das Fachgebiet relevanten Fachgesellschaften und Patientengruppen wurden angeschrieben und um die Nennung von Mandatsträgern gebeten. Folgende Fachgesellschaften nahmen an der Leitlinienarbeit teil:

- Patientenvertreter der Deutschen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa Vereinigung(DCCV)

Thomas Leyhe

- Deutsche Röntgengesellschaft (DRG)
Prof. Dr. med. Andrik Aschoff
Prof. Dr. med. Markus Juchems
- Deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DeGiR)
Prof. Dr. med. Bernhard Gebauer
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie und Sonographie (CAES) der DGAV
Dr. med. Anja Schaible
Prof. Dr. med. Ralf Metzger
- Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin (DGIIN)
Prof. Dr. med. Helmut Messmann
Dr. med. Georg Braun
- Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg
- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK)
Prof. Dr. med. Meinrad Gawaz
PD Dr. med. Dirk Sibbing
- Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)
Prof. Dr. med. Fred Salomon
Prof. Dr. phil. Alfred Simon
- Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung (GTH)
Dr. Robert Klamroth

Bei der personellen Besetzung der einzelnen Arbeitsgruppen wurden, wenn möglich, Fachkompetenz, eine interdisziplinäre Verteilung und der jeweilige Tätigkeitsbereich (niedergelassen und stationär) berücksichtigt.

Folgende AG-Einteilung wird beschlossen:

AG 1: Prä-endoskopisches Management

AG-Leiter

Dr. med. Georg Braun

DGIIN

Prof. Dr. Dr. med. Frank Tacke	DGVS
AG-Mitglieder	
Prof. Dr. med. Tilo Andus	DGVS
Prof. Dr. med. Ralf Jakobs	DGVS
Prof. Dr. med. Helmut Messmann	DGIIN
Prof. Dr. phil. Alfred Simon	AEM
Prof. Dr. med. Fred Salomon	AEM

AG 2: Gerinnungsstatus/Antikoagulantien

AG-Leiter

Prof. Dr. med. Meinrad Gawaz	DGK
Dr. med. Thorsten Brechmann	DGVS

AG-Mitglieder

PD Dr. med. Daniel Benten	DGVS
PD Dr. med. Jonas Mudter	DGVS
Prof. Dr. med. Elke Roeb	DGVS
Dr. Robert Klamroth	GTH
Prof. Dr. med. Wolfgang Fischbach	DGVS

AG 3: Diagnostik

AG-Leiter

PD Dr. med. Alexander Dechéne	DGVS
Prof. Dr. med. Dieter Schilling	DGVS

AG-Mitglieder

Dr. med. Johannes W. Rey	DGVS
PD Dr. med. Andrea Riphaut	DGVS
Prof. Dr. med. Alexander Meining	DGVS
Dr. med. Horst Hohn	DGVS
Prof. Dr. med. Andrik Aschoff	DRG
Dr. med. Anja Schaible	DGAV
Thomas Leyhe	DCCV

AG 4: Therapie nicht variköse Blutung

AG-Leiter

Prof. Dr. med. Mario Anders	DGVS
Prof. Dr. med. Matthias Dollinger	DGVS

AG-Mitglieder

PD Dr. med. Veit Gülberg	DGVS
Dr. med. Dr. habil. Martin Keuchel	DGVS

Prof. Dr. med. Horst Neuhaus	DGVS
Prof. Dr. med. Bernhard Gebauer	DeGIR
Prof. Dr. med. Ralf Metzger	DGAV

AG5: Therapie variköse Blutung

AG-Leiter

Prof. Dr. med. Ralf Kiesslich	DGVS
PD Dr. med. Alexander Zipprich	DGVS

AG-Mitglieder

Dr. med. Beate Appenrodt	DGVS
Prof. Dr. med. Karel Caca	DGVS
PD Dr. med. Ulrike Denzer	DGVS
Prof. Dr. med. Ralf Metzger	DGAV
Prof. Dr. med. Markus Juchems	DRG
Prof. Dr. med. Michael Jung	DGVS

AG 6 : Prophylaxe/Post-endoskopisches Management

AG-Leiter

PD Dr. med. Dr. phil. Erwin Biecker	DGVS
PD Dr. med. Christian Bojarski	DGVS

AG-Mitglieder

Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg	DGIM, DGVS
Prof. Dr. med. Helmut Diepolder	DGVS
Prof. Dr. med. Alexander Meining	DGVS
Dr. Michael Schultheiß	DGVS
PD Dr. med. Dirk Sibbing	DGK
Prof. Dr. med. Alexander L. Gerbes	DGVS

3. Methodologische Exaktheit**3.1 Literaturrecherche und Auswahl der Evidenz**

Auf einem ersten Treffen (Kickoff-Treffen) der Koordinatoren, Mandatsträger und der Arbeitsgruppenleiter wurden die Inhalte und das methodische Vorgehen festgelegt. Durch die Koordinatoren wurde vorab ein Katalog von Schlüsselfragen erarbeitet, die in der Leitlinie beantwortet werden sollten. Die Schlüsselfragen wurden 6 Themengebieten/Arbeitsgruppen zugeordnet, diskutiert, ergänzt und verabschiedet.

Im Vorfeld des ersten Treffens führten die Koordinatoren außerdem eine Suche nach verfügbaren Quellen aggregierter Evidenz durch. Existierende Leitlinien und Metaanalysen wurden auf dem Kickoff-Treffen vorgestellt. Die erweiterte Literatursuche erfolgte in Pubmed

und Cochrane databases innerhalb der Arbeitsgruppen. Für die Basissuche wurden als Limits festgelegt: human, German, English, full text available, 5 years (2010 bis 2015). Weitere Artikel und Studien konnten bei Bedarf mit einbezogen werden.

Alle Suchergebnisse sowie alle relevanten Publikationen im Volltext wurden über ein Web-basiertes Leitlinienportal der Leitliniengruppe zur Verfügung gestellt.

Literatur wurde bis zum Termin der Konsensuskonferenz berücksichtigt

3.2 Formulierung der Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung:

Auf Grundlage der Literatur wurden die Empfehlungen und Hintergrundtexte durch die AGs erarbeitet und zunächst im Email-Umlaufverfahren innerhalb der einzelnen AGs abgestimmt. Die Graduierung der Empfehlungen erfolgte über die Formulierung soll, sollte, kann (Tabelle 1). Alle Empfehlungen wurden zunächst in einem Delphiverfahren von allen Leitlinienmitarbeitern mithilfe einer 5-stufigen Entscheidungsskala abgestimmt (ja, eher ja, unentschieden, eher nein, nein). Zu Empfehlungen, die nicht mit ja abgestimmt wurden, musste ein begründender Kommentar hinterlegt werden. Empfehlungen, die zu über 95% mit ja/eher ja abgestimmt wurden, konnten bereits zu diesem Zeitpunkt verabschiedet werden (Tabelle 2).

Die Kommentare und Änderungsvorschläge der Delphirunde wurden von den AG-Leitern und den Koordinatoren gesichtet und die Empfehlungen überarbeitet. In einer strukturierten, zweitägigen Konsensuskonferenz unter Moderation von Frau Dr. Lynen stellten die AG-Leiter die Empfehlungen vor. Diese wurden nach den Prinzipien der NIH Konferenz diskutiert, ggf. verändert und mittels TED-System abgestimmt.

Diskutiert wurden:

- alle Empfehlungen, die in der Delphirunde weniger als 95% Zustimmung erhalten haben,

- Empfehlungen, die inhaltlich verändert wurden,
- Empfehlungen, die bereits in der Delphirunde verabschiedet worden waren, aber aufgrund von Dopplungen oder zur Verbesserung der inhaltlichen Stringenz der Leitlinie in den Kommentar verschoben wurden,
- neue Empfehlungen.

Empfehlungen, die in der Delphirunde nicht verabschiedet wurden und in den Kommentarteil verschoben wurden, wurden nicht erneut abgestimmt.

Die Konsensusstärke wurde gemäß Tabelle 2 festgelegt. Im Anschluss an die Konsensuskonferenz erfolgte die finale Überarbeitung der Kommentare durch die AG-Leiter und die redaktionelle Zusammenstellung der Leitlinie durch die Koordinatoren

Tabelle 1: Schema zur Graduierung von Empfehlungen. Negative Empfehlungen werden entsprechend formuliert

Syntax	Beschreibung
soll	starke Empfehlung
sollte	Empfehlung
kann	Empfehlung offen

Tabelle 2: Konsensfindung

Konsens	% Zustimmung
Starker Konsens	>95
Konsens	>75 – 95
Mehrheitliche Zustimmung	50 – 75
Kein Konsens	<50

3.3 Zeitplan

Januar 2015	Ausschreibung in der ZFG
März 2015	Beauftragung der Koordinatoren durch die DGVS
Mai 2015	Anmeldung bei der AWMF
Oktober 2015	Kickoff-Treffen Berlin
August 2016	Delphi-Verfahren
November 2016	Konsensuskonferenz Frankfurt

4. Externe Begutachtung und Verabschiedung

Die Leitlinie wurde allen beteiligten Fachgesellschaften zur Stellungnahme vorgelegt und von diesen verabschiedet. Durch die AWMF erfolgte eine externe formale Beurteilung.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit und Umgang mit potentiellen Interessenskonflikten

Die Leitlinie wurde ausschließlich von der DGVS finanziert. Vertreter der pharmazeutischen Industrie wurden nicht am Prozess der Leitlinienentwicklung beteiligt, um Neutralität und Unabhängigkeit zu wahren.

Vor Beginn der Konsensuskonferenz legten alle Teilnehmer ihre potentiellen Interessenskonflikte offen (Anhang). Hierfür wurden Interessenskonflikte schriftlich mit Hilfe eines Formblattes der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF), das materielle und immaterielle Interessen umfasst, erfasst und der Leitliniengruppe tabellarisch zur Verfügung gestellt. Potentielle Interessenskonflikte wurden offen diskutiert und es wurde einstimmig beschlossen, dass Personen mit potentiellen Interessenskonflikten bei Abstimmungen über Empfehlungen, die von diesen Interessenskonflikten direkt berührt werden könnten, sich ihrer Stimme enthalten. Ausgenommen werden Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten. Enthaltungen wurden dokumentiert.

6. Verbreitung und Implementierung

Die Leitlinie sowie der Leitlinienreport werden auf der Homepage der DGVS (www.dgvs.de) und der AWMF (www.dgvs.de) zum freien Download zur Verfügung gestellt. Die Langversion der Leitlinie wird in der „Zeitschrift für Gastroenterologie“ in deutscher Sprache publiziert. Unterstützend wird eine Leitlinien-App entwickelt. Die Leitlinienempfehlungen werden darüber hinaus auf den Kongressen und themenbezogenen Fortbildungsveranstaltungen der DGVS vorgestellt.

7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Die Gültigkeit der Leitlinie beträgt 5 Jahre (Mai 2022). Eine Überarbeitung der Leitlinie bei veränderter Datenlage erfolgt gegebenenfalls auch früher. Das Aktualisierungsverfahren wird koordiniert durch die DGVS Geschäftsstelle.

Anhang: Interessenkonflikt-Erklärungen – Tabellarische Zusammenfassung Stand 5.5.2017

- 1 Berater- bzw. Gutachtertätigkeit oder bezahlte Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Beirat eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft (z. B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung
- 2 Honorare für Vortrags- und Schulungstätigkeiten oder bezahlte Autoren- oder Co-Autorenschaften im Auftrag eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung
- 3 Finanzielle Zuwendungen (Drittmittel) für Forschungsvorhaben oder direkte Finanzierung von Mitarbeitern der Einrichtung von Seiten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft, eines kommerziell orientierten Auftragsinstituts oder einer Versicherung
- 4 Eigentümerinteresse an Arzneimitteln/Medizinprodukten (z. B. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz)
- 5 Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien, Fonds mit Beteiligung von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft
- 6 Persönliche Beziehungen zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft
- 7 Mitglied von in Zusammenhang mit der Leitlinienentwicklung relevanten Fachgesellschaften/ Berufsverbänden, Mandatsträger im Rahmen der Leitlinienentwicklung
- 8 Politische, akademische (z.B. Zugehörigkeit zu bestimmten "Schulen"), wissenschaftliche oder persönliche Interessen, die mögliche Konflikte begründen könnten
- 9 Gegenwärtiger Arbeitgeber, relevante frühere Arbeitgeber der letzten 3 Jahre

	ASCHOFF, ANDRIK	Anders, Mario	Andus, Tilo	Appenrodt, Beate
1	nein	nein	nein	nein
2	ja: Vorträge für Fa. Bracco im In- und Ausland zu Kontrastmittelfragestellungen, überwiegend im CT	ja: ERBE Elektromedizin (ESD Kurse)	ja: Vortragshonorare	ja: Firma Falk
3	nein	nein	nein	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	Ja: DRG und DEGIR	ja: DGVS, DGE BV	ja: Mitglied DGVS	nein
8	nein	nein	nein	nein
9	Klinikum Kempten	Vivantes Wencke bach Klinikum bis 09/14 UKE Hamburg	Stadt Stuttgart	Universitätsklinik des Saarlandes

	BENTEN, DANIEL	BOJARSKI, CHRISTIAN	BRAUN, GEORG	BRECHMANN, THORSTEN
1	Nein	ja: Beratertätigkeit für den ABW-Wissenschaftsverlag GmbH, Berlin.	nein	nein
2	Ja: Fa. Gore, Fa. CSL Behring	ja: Referententätigkeit für AbbVie, Boston Scientific, Fortbildungsakademie der Charité, Falk, Fresenius, Medtronic sowie das Philipp-Pfaff-Institut in Berlin. Alle Referentenhonorare werden zu 100% gespendet an Ärzte ohne Grenzen e.V.	nein	ja: Vortrag "Pouch-OP aus gastroenterologischer Sicht" 2013 (honoriert durch AbbVie)
3	nein	nein	nein	ja: Finanzielle Unterstützung eines Forschungsprojektes (Nachtprozedur Kolonkapselendoskopie) in 2007 durch Given Imaging

4	Nein	nein	nein	nein
5	Nein	nein	nein	nein
6	Nein	nein	nein	nein
7	Ja: Mitglied der DGVS	nein	nein	ja: Mitglied der DGVS
8	Nein	nein	nein	nein
9	Helios Klinik Duisburg (zuvor bis 30.09.2016: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)	Charité - Universitätsmedizin Berlin Campus Benjamin Franklin Med. Klinik m. S. Gastroenterologie, Infektiologie, Rheumatologie Hindenburgdamm 30 12203 Berlin	Klinikum Augsburg	Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH Bürkle-de-la-Camp-Platz 1 44789 Bochum

	Biecker, Erwin	Caca, Karel	DECHENE, ALEXANDER	DIEPOLDER, HELMUT
1	Nein	ja: Falk - Vorträge, Kongresse Sanofi - Vorträge, Beratertätigkeit Roche - Vorträge, Beratertätigkeit Ovesco - Vorträge, Beratertätigkeit, Forschungsförderung Gore - Vorträge, Beratertätigkeit Medwork - Beratertätigkeit, Forschungsförderung Pfizer - Vorträge, Beratertätigkeit	ja: Beraterhonorare Boston Scientific, Olympus Medical, Bayer Vital, BTG	nein
2	ja: Für Vorträge von BMS	ja: Falk - Vorträge, Kongresse Sanofi - Vorträge, Beratertätigkeit Roche - Vorträge, Beratertätigkeit Ovesco - Vorträge, Beratertätigkeit, Forschungsförderung Gore - Vorträge, Beratertätigkeit Pfizer - Vorträge, Beratertätigkeit	ja: Vortragshonorare Boston Scientific, Olympus Medical, Cook Medical, BTG, Falk Pharma, Bayer Vital, Fujifilm	ja: Ein Vortrag pro Jahr bei Update Hepatologie des Klinikums der Universität München, unterstützt durch die Falk Foundation.
3	nein	ja: Ovesco - Forschungsförderung Gore - Forschungsförderung Medwork - Forschungsförderung	ja: Forschungsförderung durch Boston Scientific	nein

4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: DGIM, DGVS	ja: DGVS	ja: Mandatsträger Leitlinienentwicklung "Gastrointestinale Blutung"	ja: DGVS ESGE
8	nein	nein	nein	nein
9	aktuell: Zollernalb Klinikum gGmbH, Balingen bis 30.04.14: Helios Klinikum Siegburg	Regionale Klinkenholding, Klinikum Ludwigsburg	Universitätsklinikum Essen (seit 2002), Hefelandstrasse 55, 45122 Essen	Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

	Denzer, Ulrike	Dollinger, Matthias	Fischbach, Wolfgang	GAWAZ, MEINRAD
1	ja: Beratertätigkeit Firma Boston Scientific	ja: Janssen, Gilead, Abbvie, Gore	ja: Fresenius Biotech, Norgine, Pfizer	nein
2	ja: Dozentin EndoClub Academy, Firma Olympus Hamburg	ja: Falk, Gilead, Janssen, Abbvie, Gore	ja: Abbott, Aptalis, Falk, Merck, Serono, Fresenius Biotech, Norgine, Novartis, Nycomed, Pfizer, Sanofi Aventis, Shire	nein
3	nein	ja: Merck, Gilead	nein	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	ja: DGVS	ja: DGVS	ja: DGK
8	nein	nein	nein	nein
9	Uniklinik Marburg und Gießen, Standort Marburg Sektionsleitung Endoskopie Baldingerstrasse 35043 Marburg	Klinikum Landshut Universitätsklinikum Ulm	Klinikum Aschaffenburg	Universität Tübingen

	Gebauer, Bernhard	Gerbes, Alexander L.	Goetz, Martin	Gülberg, Veit
1	Nein	ja: Berater CSL Behring, BMS	ja: Takeda, NPS (jetzt Shire), MSD, Pentax, Boston-Scientific	nein
2	Ja, Sirtex, Cook Medical, Boston Scientific, Siemens, Philips, Parexel, Roche, Pfizer, Angiodynamics, Bayer, Beacon Bioscience/Icon, C. R. Bard	ja: Falk Foundation	ja: Cook, Boston-Scientific, Pentax, MSD, AbbVie, NPS, Falk Foundation Autorenschaften: Elsevier, Springer, Schattauer	nein
3	Ja, Teilnahme an Studien zum HCC und Kolorektalem Karzinom, die von Sirtex Medical gesponsert wurden	nein	ja: Cook: Mukosale Heilung, Blutungsregister	nein
4	Nein	nein	ja: laufendes Verfahren	nein
5	Ja, besitze einzelne Aktienfonds, ohne zu wissen, in welche Firmen dort genau investiert wird	nein	nein	nein
6	Nein	nein	nein	nein
7	Nein	ja: DGVS-Mitglied	ja: DGVS AG Endoskopische Forschung der DGVS Beirat Sektion Endoskopie der DGVS Beirat DGE-BV	ja: DGVS
8	Nein	nein	nein	nein
9	Charité, Universitätsmedizin Berlin	Klinikum der Universität München	Universitätsklinikum Tübingen st. > 3 Jahren	Klinikum der LMU

	HOHN, HORST	JUCHEMS, MARKUS	Jakobs, Ralf
1	nein	nein	ja: Berater (Cholangioskopie): Boston Scientific
2	ja: Kapselkurse Kapselclub Fa. Nicolai, Given u. Olympus	ja: Honorierte Vorträge in den letzten 2 Jahren für: Toshiba, Bracco, Gilead, Falk	ja: Honorare: Merck, Falk Foundation (Dr. Falk Pharma); Springer Medizin Unterstützung: Boston Scientific

3	nein	nein	nein
4	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein
7	nein	ja: DRG, DeGIR	ja: Mitgliedschaften in DGVS, DGIM, DGE-BV; BDI
8	nein	nein	nein
9	Selbstständig	Klinikum Konstanz Universitätsklinik Ulm	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH

	Jung, Michael	KLAMROTH, ROBERT	Keuchel, Martin	Kiesslich, Ralf
1	nein	ja: Advisory Board: Baxalta/Shire, Bayer, Boehringer Ingelheim, Biogen Idec, CSL Behring, Daiichi Sankyo, LEO, NovoNordisk, Octapharma, Pfizer, SOBI.	ja: Consultant für GivenImaging/Covidien	Ja, Norgine, Böhringer-Ingelheim, K + L Kongress-Update
2	nein	ja: Vortragshonorare: Aspen, Baxalta/Shire, Bayer, Biogen Idec, Biotest, BMS, CSL Behring, Daiichi Sankyo, Grifols, LEO, NovoNordisk, Octapharma, Pfizer, Sanofi, SOBI.	ja: Kapselendoskopiekurse mit Unterstützung von GivenImagig/Covidien, Diagmed UK, Olympus Deutschland, Olympus Europe Endoskopiekurse mit Unterstützung von Olympus Deutschland	Ja, Falk, Abbvie, Pentax, Ferring
3	nein	ja: Forschungsunterstützung Baxalta/Shire, Bayer, Biogen Idec, CSL Behring, LEO, NovoNordisk, Octapharma, Pfizer, SOBI.	ja: Studienunterstützung von GivenImaging, IntroMedic	Ja, Ferring, Smart Medical, Cosmo
4	nein	nein	nein	Nein
5	nein	nein	nein	Nein
6	nein	nein	nein	Nein
7	nein	ja: Sprecher der Kommission Hämophilie der GTH, Mitglied des Executive Committee EAHAD	ja: ESGE - Small bowel endoscopy ESGE - Quality in Endoscopy	Ja, DGVS, BVGD, AGA, ASGE

8	nein	nein	nein	Nein
9	Chefarzt d. Klinik f. Innere Medizin 2 u. Gastroenterologie Katholisches Klinikum Mainz, St. Vincenz- und Elisabeth-Krankenhaus An der Goldgrube 11, 55131 Mainz	Vivantes Netzwerk für Gesundheit	Bethesda Krankenhaus Bergedorf, Hamburg	Katharina Kasper GmbH, Helios

	LEYHE, THOMAS	Lynen Jansen, Petra	METZGER, RALF	Meining, Alexander
1	nein	nein	nein	nein
2	nein	nein	nein	ja: Covidien/ Medtronic
3	nein	nein	nein	ja: Olympus Ovesco
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	nein	ja: DGAV	ja: DGVS, DGEbV
8	nein	nein	nein	nein
9	Ich bin seit 1998 berentet aufgrund Erwerbsunfähigkeit	DGVS, RWTH Aachen	Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken	Uniklinikum Ulm

	Messmann, Helmut	Mudter, Jonas	Neuhaus, Horst	REY, JOHANNES
1	Ja, Olympus, Celgene, Advisory Board	Ja, MSD, Takeda	Ja, Olympus, Fujifilm, Erbe, Boston Scientific, Cook Medical, CO Diagnostics	nein
2	Ja, Olympus, Vorträge, Norgine, Falk, ESD-	Ja, Pentax Medical, MSD, Takeda, Abbvie	Ja, wie 1., Falk	ja: MSD Vortragshonorare 2013 und 2014

	Trainingskurse, Hospitationskurse in Endoskopie			Springer Verlag 2015, Buchautorenschaft Elsevier Verlag 2015, Buchautorenschaft Thieme Verlag 2014, Autorenschaft
3	Ja, ESD-Register, Study Nurse durch Olympus teilfinanziert, 20.000 €	Nein	Ja, Erbe, Olympus	nein
4	Nein	Nein	Nein	nein
5	Nein	Nein	Nein	nein
6	Nein	Nein	Nein	nein
7	Nein	Ja, DGVS, Vorstand Kompetenznetz Darmerkrankungen	Nein	ja: DGVS
8	Nein	Nein	Nein	nein
9	Klinikum Augsburg	Sana Ostholstein, Eutin Klinik	Evang. Krankenhaus Düsseldorf	Helios Wiesbaden seit 01.10.2014 bis 30.09.14 Kasper Katharina GmbH, Frankfurt

	RIPHAUS, ANDREA	Roeb, Elke	SALOMON, FRED
1	nein	nein	nein
2	ja: Vortragshonorar in der Vergangenheit der Firma Olympus und Falkfoundation.	ja: Honorare für Vorträge zu Hepatitis, NASH, Zöliakie	nein
3	ja: Promotionsunterstützung der Stiftung Lebensblicke Deutschland.	nein	nein
4	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein
7	ja: DGVS	ja: DGVS, DGIM	ja: Vorstandsmitglied der Akademie für Ethik in der MEDizin (AEM), Göttingen

8	nein	nein	nein
9	Klinikum Region Hannover Siloah	Justus-Liebig-Universität Gießen	Im Ruhestand seit Dez. 2013, davor Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Klinikum Lippe-Lemgo

	SCHAIBLE, ANJA	SCHILLING, DIETER	SIBBING, DIRK	SIMON, Alfred
1	nein	ja: Firma Karl Storz Tuttlingen	ja: Berater für: Daiichi Sankyo, Eli Lilly, Roche Diagnostics, Astra Zeneca	nein
2	nein	ja: Falk, Boston, Recordati, Storz	ja: Vortragshonorare durch folgende Firmen: Daiichi Sankyo, Eli Lilly, Pfizer, Bayer AG, Roche Diagnostics, Boehringer Ingelheim, Astra Zeneca	ja: Dozententätigkeit im Rahmen der Fort- und Weiterbildung für Ärzte und Pflegende (Ärztekammern, Krankenhäuser, gemeinnützige Vereine)
3	nein	nein	ja: Roche Diagnostics	nein
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	nein	nein	ja: ESC Leitlinien und Positionspapiere	ja: Akademie für Ethik in der Medizin Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin
8	nein	nein	nein	nein
9	Land Baden-Württemberg, Universitätsklinik Heidelberg	Diakonissen Krankenhaus Mannheim, seit 11 Jahren	LMU München	Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen Universitätsklinikum Münster

	Schultheiß, Michael	Strassburg, Christian P.	TREBICKA, JONEL	Tacke, Frank
1	nein	nein	nein	ja: Gilead, AbbVie, Falk, Janssen, Roche, BMS, Tobira, Astellas
2	ja: Falk Foundation e.V.	ja: Vortragshonorare: Falk Foundation, AbbVie, Gilead, MSD, Bayer, Astellas	ja: Vorträge für GORE, BMS, Gilead	ja: Gilead, AbbVie, Falk, Janssen, Roche, BMS, Tobira, Boehringer, Astellas
3	nein	nein	ja: Falk Pharma	ja: Tobira, Noxxon
4	nein	nein	nein	nein
5	nein	nein	nein	nein
6	nein	nein	nein	nein
7	ja: DGVS-Mitgliedschaft	nein	nein	ja: DGVS, EASL (Governing Board), DGIM, AASLD, DGIIN
8	nein	nein	nein	nein
9	Universitätsklinikum Freiburg	Universitätsklinikum Bonn	Universitätsklinikum Bonn	Universitätsklinikum Aachen

	Zipprich, Alexander
1	nein
2	ja: Bayer, Falk
3	nein
4	nein
5	nein
6	nein
7	nein
8	nein
9	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Erstellungsdatum: 05/2017

Nächste Überprüfung geplant: 05/2022

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

© Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online